



## **Bericht des Verbands- BFS- Wartes zum Verbandstag 2009**

Zu Beginn möchte ich feststellen, dass die vom Präsidium angestrebte Neuordnung des BFS Bereiches am letzten Verbandstag 2008 nicht die Mehrheit des Gremiums fand.

Insofern ist es nicht weiter verwunderlich, dass in dem Problem- Bezirk „Westfalen Süd“ sich trotz mehrfacher Anläufe meinerseits fast nichts bewegt hat: Weder sind Meldungen über den WVV an den DVV gegangen, noch sind Mannschaften aus diesem Bezirk an WVV Meisterschaften beteiligt.

Auch die Damen - Mannschaft des TV Hörde, die als Titelverteidiger am Ran ans Netz CUP beim TSV Naundorf teilnahm, hat es nicht für nötig befunden, den WVV in ihre Meldung zu diesem CUP einzubeziehen, ein offener Affront gegen die Vorgaben des WVV.

Dass der VFL Bergkamen in Naundorf den 8. Platz belegte, sich in die Arbeit des WVV integrierte, sei hier lobend erwähnt.

Leider hat der TV Rumeln, der sich als WVV – Meister bei den Frauen im BFS Bereich qualifiziert hatte, kurzfristig abgesagt.

Bei den Herren erreichten die WVV Vertreter TVG Steele 1863 den 3. und der KTB 1893 Köln den 4. Platz und vertraten die Farben unseres Verbandes hervorragend.

Leider:

Für den Senioren CUP in Lütjensee ging überhaupt keine Meldung ein, der WVV war erstmals nicht vertreten; an dem längeren Anfahrtsweg dürfte es nicht gelegen haben. Auf Ausschreibungen seitens des WVV sind ebenfalls keine Rückmeldungen erfolgt.

Beim Deutschen BFS CUP in Lahnstein schnitten die WVV Vertreter wie auch in den Jahren zuvor exzellent ab: Der WVV Meister, der KT 43 Köln wurde wie im Vorjahr 2., der SF Weiden bei seiner ersten Teilnahme belegte den 10 Platz.

Zur gleichen Zeit fand in Lahnstein die Tagung der Verbands BFS Warte statt, leider eine Veranstaltung, die kaum Impulse setzen konnte, da gerade mal 4 Vertreter von Landesverbänden anwesend waren. Die nach meiner Einschätzung mageren Ergebnisse sind auf der Homepage des DVV nachzulesen.

Ursprünglich positiv war, dass es mir gelang – auch aufgrund der hervorragenden Präsenz unserer Vereine in den vergangenen Jahren – den Nord CUP im Mixed Bereich wieder in den Bereich des WVV zu holen. Ursprünglich deshalb, weil sich bis zum aktuellen Zeitpunkt trotz intensiver Bemühungen meinerseits kein Ausrichter gefunden hat – im Grunde ein Armutszeugnis.

Es zeigt sich gerade im BFS Bereich verstärkt der Trend, zwar spielen zu wollen (die Zuwachsraten anmeldender Vereine sind ein gutes Zeichen), allerdings, wenn es um das Engagement z.B. Ausrichten von Meisterschaften/ Organisieren von Veranstaltungen wie Schiedsrichterlehrgängen und anderer Events geht, herrscht „vornehme“ Zurückhaltung. Hier muss sich definitiv etwas ändern. Die Zentralisierung, wie wir sie am letzten Verbandstag im Auge hatten, wäre ein Anfang gewesen.

Die Kommunikation zwischen den Vertretern der anderen Bezirke ist stark von dem jeweiligen Engagement der Bezirkswarte abhängig.

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Ruhr gestaltet sich – sobald es um Vorgaben des WVV geht – recht wenig produktiv; die Loyalität ( Konstruktive Kritik seitens des

Verbandes ist ausdrücklich erwünscht!!) lässt ebenfalls so manchen Wunsch offen – dennoch, die wesentlichen Dinge funktionieren.

In Westfalen Nord zeigen sich Schwierigkeiten aufgrund der nicht vorhandenen Internetanbindung, dennoch leistet Herr Militzke gute und kooperative, vor allem auch sachorientierte Arbeit.

Ein rundherum positives Fazit kann ich bezüglich der Zusammenarbeit mit den Bezirkswarten Rheinland und Westfalen Ost ziehen: Hier passiert eine ganze Menge, was sich ebenfalls auf den Internetseiten der jeweiligen Bezirke niederschlägt.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an den Bezirkswart Westfalen Ost Andreas Grawe, der in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle kontinuierlich das Internetangebot des BFS im WVV verbessert; ähnliches gilt für Achim Kohtz, der im Bezirk Rheinland eine Unmenge von Ligen verwaltet und hervorragend betreut.

Trotz meiner am Ende relativ positiven Zusammenfassung hat sich meine persönliche Wertung der Arbeit im BFS Bereich des WVV im Vergleich zum Vorjahr ernüchternd relativiert:

Wenn wir seitens des WVV nur verwalten und wenig gestalten können (die geringfügigen Regeländerungen beim Verbandstag einmal ausgenommen), obwohl seitens des WVV genügend und auch zahlreiche Angebote gemacht werden, weil eine Nehmer Mentalität zu Lasten des Einbringens und Gebens in unseren Sport die Oberhand gewinnt, dann wird das auf Dauer diejenigen frustrieren, und damit meine ich vor allem die, die zu unserem diesjährigen Verbandstag kommen und wieder einmal ihren freien Sonntag opfern, die Woche für Woche sich für unsern Sport einbringen.

Insofern mein Appell an Euch, liebe Volleyballfreundinnen und –freunde, helft uns, helft euch, damit das, was in den letzten Jahren erfolgreich aufgebaut wurde, auch in den nächsten Jahren sich weiter entwickeln kann!

**Wolf Haase**  
**Verbands- BFS- Wart**